

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.528.929

Wien, 24.9.2020

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3088/J der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen betreffend Pensionskonto: Gesamtgutschrift 2019** wie folgt:

Frage 1:

- Wie hoch waren die **durchschnittlichen Gesamtgutschriften** im Jahr **2019**? Ergänzt um die Zahl der zugrunde liegenden Personen.
 - a. Auswertung nach Geschlecht.
 - b. Auswertung nach Geschlecht und Geburtsjahrgang.
 - c. Auswertung nach Geschlecht und PV-Träger.
 - d. Auswertung nach Geschlecht, Geburtsjahrgang und PV-Träger.

Die Daten zur Beantwortung dieser Frage liegen noch nicht vor.

Frage 2:

- Wie hoch waren die **durchschnittlichen Gesamtgutschriften** im Jahr **2019**, wenn **zumindest 5 Versicherungsjahre** vorlagen? Ergänzt um die Zahl der zugrunde liegenden Personen.
 - a. Auswertung nach Geschlecht.
 - b. Auswertung nach Geschlecht und Geburtsjahrgang.
 - c. Auswertung nach Geschlecht und PV-Träger.
 - d. Auswertung nach Geschlecht, Geburtsjahrgang und PV-Träger.

Die Daten zur Beantwortung dieser Frage liegen noch nicht vor.

Frage 3:

- **Verteilung:** Wie viele Personen lagen bei der **Gesamtgutschrift 2019 25%/50% über/unter dem Durchschnitt?** Wie hoch waren die durchschnittlichen Gesamtgutschriften in den jeweiligen Gruppen?
 - a. Auswertung nach Geschlecht.
 - b. Auswertung nach Geschlecht und Geburtsjahrgang.
 - c. Auswertung nach Geschlecht und PV-Träger.
 - d. Auswertung nach Geschlecht, Geburtsjahrgang und PV-Träger.

Die Daten zur Beantwortung dieser Frage liegen noch nicht vor.

Frage 4:

- **Verteilung:** Wie viele Personen, bei denen **zumindest 5 Versicherungsjahre** vorlagen, lagen bei der **Gesamtgutschrift 2019 25%/50% über/unter dem Durchschnitt?** Wie hoch waren die durchschnittlichen Gesamtgutschriften in den jeweiligen Gruppen?
 - a. Auswertung nach Geschlecht.
 - b. Auswertung nach Geschlecht und Geburtsjahrgang.
 - c. Auswertung nach Geschlecht und PV-Träger.
 - d. Auswertung nach Geschlecht, Geburtsjahrgang und PV-Träger.

Die Daten zur Beantwortung dieser Frage liegen noch nicht vor.

Frage 5:

- Wie viele Personen hatten 2019 **zumindest 35 Beitragsjahre** und wie hoch war deren **durchschnittliche Gesamtgutschrift?** (nach Geschlecht, Geburtsjahrgang und PV-Träger)

Im Pensionskonto wird nicht zwischen Beitragszeiten und sonstigen Versicherungszeiten unterschieden.

Frage 6:

- Wie viele Studien wurden bereits mit anonymisierten Individualdaten der Pensionskonten durchgeführt? Wo bzw. wann wurden diese Studien veröffentlicht?

Es wurden keine Studien mit anonymisierten Individualdaten der Pensionskonten durchgeführt.

Frage 7:

- Effizienterer Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
 - a. Wie viele Personen insgesamt waren bei der Anfragebeantwortung involviert?
 - b. Wie viele Arbeitsstunden insgesamt fielen für die Anfragebeantwortung an? (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)
 - c. In welchem Ausmaß könnte eine strukturierte, laufende Datenoffenlegung (Transparenz) diesen Aufwand reduzieren? (Angabe in % und/oder Stunden)

Die Beantwortung parlamentarischer Anfragen macht regelmäßig die Einbeziehung eines großen Personenkreises notwendig, insbesondere auch deshalb, weil sehr oft die Befassung vieler unterschiedlicher Organisationseinheiten des BMSGPK, aber auch externer Stellen, für die Erlangung der angefragten Informationen erforderlich ist. Über die zeitliche Inanspruchnahme der einzelnen MitarbeiterInnen mit spezifischen Aufgaben werden keine Aufzeichnungen geführt.

Eine strukturierte, laufende Datenoffenlegung könnte diesen Aufwand nicht reduzieren. Die Anfragen der Abgeordneten sind oft sehr spezifisch, so dass es bloß ein Zufall wäre, wenn die veröffentlichten Daten in ihrer Struktur, Gliederung und Gestaltung dem entsprechen würden, was die Abgeordneten als Antwort wünschen. Auch kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Informationen dann von den Abgeordneten selbst unter Inanspruchnahme der offengelegten Daten ermittelt werden würden: Einerseits wäre dies, aufgrund der großen Menge an zu durchsuchenden Datensätzen, gar nicht einfach und andererseits zeigt die Erfahrung, dass die den Abgeordneten bereits jetzt zur Verfügung stehenden Informationen nur in geringem Ausmaß genutzt werden. So werden regelmäßig zu Themen und für Zeiträume parlamentarische Anfragen gestellt, für die schon beantwortete Vorfragen vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

